

# Werdenberger & Obertoggenburger

Samstag, 7. März 2026

## Doch eine Auswahl: Kampfwahl ums Schulratspräsidium

**Wildhaus** Wer wird im obersten Toggenburg Nachfolger von Roger Widmer als Schulratspräsident? Wenige Stunden vor dem Ende der Meldefrist hat am Freitag der parteilose Alex Singenberger seine Kandidatur eingereicht. Er tritt gegen SVP-Vertreterin Ramona Huser an (W&O vom Mittwoch).

Alex Singenberger ist 40-jährig, in Emmetten NW aufgewachsen und lebt seit dem Jahr 2015 in Unterwasser. Seine Mutter kommt aus Wildhaus. Der Vater zweier Kinder ist eng mit dem Skisport verbunden. Er hat etwa als J&S-Experte oder als Trainer Leistungssport gearbeitet. Singenberger ist Präsident der Chäserrugg Race Academy. Zudem gehört er dem Vorstand von Swiss Snow Sports, dem Dachverband Schweizer Skischulen, an. Seit 2019 ist Singenberger zudem bei den Toggenburg Bergbahnen für Marketing und Verkauf verantwortlich.

Den Bezug zum Ski-Nachwuchs sieht Singenberger, neben den beiden schulpflichtigen Kindern, als Schnittmenge zum Schulpräsidium. «Das Lernen und Lehren beschäftigt mich schon seit über 20 Jahren», sagt er. Politisch könne man ihn nicht einer Stossrichtung zuordnen. Er stehe für Sachpolitik ein. Und warum die Kandidatur auf den letzten Drücker? «Ich musste zuerst beruflich einige Abklärungen treffen. Zudem finde ich es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger eine Auswahl haben», sagt Singenberger.

Bei der Ersatzwahl für den Schulratspräsidenten kommt es somit zu einer Kampfwahl. Der erste Wahlgang ist auf den 14. Juni angesetzt. Und es kommt in der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann zu einer zweiten Kampfwahl. Dann wird an der Urne auch bestimmt, wer Nachfolger von André Stump in der Geschäftsprüfungskommission (GPK) wird. Es kandidieren der parteilose Roland Bräker aus Unterwasser und FDP-Vertreter Finn Walt aus Wildhaus. (sdu)

ANZEIGE

**BUCHS**  
**duisel**  
BODENBELÄGE



**Bodenlösungen für hohe Ansprüche**  
[www.duesel.ch](http://www.duesel.ch)

## «Einen Begegnungsort schaffen»

Anfang nächster Woche ist es so weit: Bibliothek und Ludothek nehmen den Betrieb am gemeinsamen Standort auf.

Corinne Hanselmann

**Buchs** Beim Besuch des W&O im MParc testeten die Verantwortlichen der Bibliothek gerade, ob das neue Selbstausleihe-System läuft. «Es funktioniert, ich habe mir soeben ein Buch ausgeliehen», verkündet Alois Bischof, Präsident der Bibliothek Buchs, begeistert.

In den Räumlichkeiten, wo früher Migros Do It + Garden sowie Micasa ihre Produkte verkauften, hat sich in den vergangenen Monaten viel getan. Damit dort die Bibliothek und Ludothek Werdenberg (BiLuWe) einziehen konnten, waren verschiedenste Handwerker vor Ort und auch Freiwillige halfen tatkräftig mit.

### Tausende Bücher einsortiert

Zwischen den Bereichen von Ludothek und Bibliothek ist eine Abtrennung entstanden, die je nach Öffnungszeiten geöffnet oder geschlossen werden kann. Für Büro- und Lagerräume wurden die Wände eingezogen. Empfangstheken, Arbeitsplätze und viele Regale für Bücher und CDs wurden aufgebaut.

Letztere füllten sich in den vergangenen Wochen nach und nach. Mitarbeitende der Bibliothek und Freiwillige sortierten Tausende Medien, die auf Paletten vom alten an den neuen Standort gezügelt worden sind, wieder ein. «Wir sind ziemlich unter Druck, haben noch einen Haufen Arbeit und werden wohl auch am Montag noch damit beschäftigt sein, alles zu beschriften», sagt Theres Schlienger, Geschäftsführerin der Bibliothek. Dennoch freut sie sich auf die Neueröffnung, nachdem die Bibliothek nun seit Ende November geschlossen war. «Wir haben hier deutlich mehr Platz und der Standort an sich ist sehr attraktiv.» Sie erwartet dadurch mehr Laufkundschaft.

Weil die Umbauarbeiten im MParc länger dauerten als zunächst angenommen, realisierte das Bibliotheksteam Ende Januar kurzerhand eine Pop-up-Bibliothek im Parkhof, wo Kundinnen und Kunden Medien zurückerbringen und ausleihen konnten. «Das ist sehr gut angekommen», sagt Theres Schlienger. Weil sich vor der Schliessung am alten Standort an der Kirchgasse viele Kunden grosszügig mit Büchern eingedeckt hatten, waren sie dankbar, diese zurückbringen zu können.

### Mehr Raum für Klassen und verschiedenste Menschen

Am gemeinsamen Standort der BiLuWe sind auch ein grosszügiger Café-Bereich, eine treppenartige Sitzlandschaft und ein flexibler Eventbereich entstanden, der für Lesungen und andere Veranstaltungen bestuhlt werden kann. Darüber freut sich Theres Schlienger ganz besonders: «Nun haben wir endlich genügend Platz für



Theres Schlienger, Adrian Scherrer, Marion Hug und Ranya Lanig (von links) freuen sich über die grosszügige Sitzlandschaft.

Schulklassen.» Rund 50 Klassen statten der Bibliothek jeden Monat einen Besuch ab. Am alten Ort sei es dabei immer eng gewesen.

Ausserdem will die Bibliothek noch stärker zu einem Begegnungsort werden, den verschiedenste Menschen möglichst niederschwellig nutzen können. Um sich in der Bibliothek aufzuhalten, vor Ort etwas zu lesen oder einen Kaffee zu trinken, ist keine Bibliothekskarte notwendig. «Wir wollen möglichst allen Menschen

Raum geben», beschreibt Theres Schlienger ihre Vision. Wie schon bisher sollen auch am neuen Standort wieder Sprachencafés stattfinden, Leseanimationen wie «Schenk mir eine Geschichte» und der Buchstart für Kleinkinder.

### Ludothek will das Sortiment ausbauen

Noch leer waren beim Besuch die Regale der Ludothek. Sie hat nämlich am Samstagmorgen zum letzten Mal an ihrem alten Standort beim Zentrum Neuhof

geöffnet. «Wenn wir dort am Samstagmittag schliessen, wird ein Team von 24 Personen sofort damit beginnen, alles einzupacken und an den neuen Standort zu bringen», erklärt Geschäftsleiterin Marion Hug.

Die farbig gemalten Strassen am Boden samt Verkehrszeichen lassen im MParc bereits erahnen, wo künftig Bobbycar und Co. ihren Platz finden. Ausserdem lädt ein tolles Spielhaus zum Verweilen ein. Marion Hug freut sich darüber, dass auch der Ludothek künftig mehr Platz als bisher zur Verfügung steht. «Das ermöglicht es uns, unser Sortiment etwas auszubauen.» Heute zählt es rund 2450 Spiele und Spielsachen – von Puzzles und Brettspielen über Lernspiele, Puppenwagen, Lego-Sets, Instrumente und Fahrzeuge bis hin zu Eventartikeln wie Zuckerwattemaschinen und Popcornmaschinen. Die Geschäftsleiterin rechnet an der Churerstrasse ebenfalls mit mehr Kundschaft und ist froh, dass hier ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

### Der Umzug war erst der erste Schritt

Mit dem Umzug an den gemeinsamen Standort ist das Projekt

BiLuWe aber nicht etwa abgeschlossen. «Eigentlich beginnt es nun erst so richtig», sagt Projektleiter Adrian Scherrer, der auch Vizepräsident der Bibliothek Buchs ist, gegenüber dem W&O. «Unser Ziel ist, Synergien zu nutzen und irgendwann zu einem gemeinsamen Verein zusammenzuwachsen. Aber das braucht noch etwas Zeit, weil sich über die Jahre ganz unterschiedliche Strukturen entwickelt haben in den beiden Vereinen.»

Ranya Lanig, die Präsidentin der Ludothek Werdenberg und Co-Präsidentin BiLuWe, ergänzt: «Wir haben ein gemeinsames BiLuWe-Logo entwickelt, das nun am MParc sichtbar wird, nun folgt ein Zusammenwachsen.» Sie freut sich darauf, am neuen Ort Ideen umzusetzen für Jung bis Alt.

### Hinweis

Die Bibliothek öffnet am kommenden Montag um 14 Uhr, die Ludothek am Dienstag um 9 Uhr. Am Samstag, 25. April, wird eine Eröffnungsfeier mit Rahmenprogramm stattfinden. Weitere Informationen sind unter [www.biluwe.ch](http://www.biluwe.ch) zu finden.

## «Nun haben wir endlich genügend Platz für Schulklassen.»

Theres Schlienger  
Geschäftsführerin Bibliothek



Die Ludothek ist schon liebevoll dekoriert. Die vielen Spielsachen folgen heute Samstag.



Tausende Bücher haben das Bibliotheksteam und freiwillige Helfer nach dem Umzug einsortiert.



Im Café-Bereich sollen künftig Sprachencafés und andere Anlässe stattfinden.  
Bilder: Corinne Hanselmann